

Transkription von Urkunde SDL 1354a

Ort, Datierung: Stendal, 1354-02-14

Signatur: Stadtarchiv Hansestadt Stendal, U2, 3

Inhalt: Rat der Stadt Stendal: Gildebrief der Gewandschneider

Wy Radman(n)e der(e) stad tho Stendal beke(n)nen in dessem(e) open(e) bryue dat wy med rade der alden Radman(nen) vnsen lÿuen / truwen borgheren den wantmekeren in der(e) stad tho Stendal . desse stukke de hyrna gheschreuen stān toholdende in orer / ghulde gheorlouet vnde geghu(n)net hebben de wyle yd den Radma(n)nen behaghet lyk den anderen stukken de sy / alle Jare besweren de in oren ghulde bryue . stān Tho dem(e) yrstenmale , wulle de ys geheyten , Clyppÿngk , Crasse=/wulle vlocken schorlÿngk vnde lynen vedeme ingheweuuet wor desser vorbenōmeden stukken eyne , edder mer(e) / , edder sy alle in eyne wantmekers hūs edder in synen weren ghevūnden werden , also dat , ghevūnden wert , also / schalmen dat bēnnen , des men dat med der stad ghesynde anverdyghet , waret ghevunden wert , Vortmer / eyne Jowelk ghemenghet swart laken , vnde eyne Jowelk grūn laken schal so ghūt syn dat yd vyff vÿrdynghe / werdych sy , vnde dat warp to den swarten ghemengheden laken schalmen vp veruen in wede , nicht in der / swerte vnde wolk man swarte ghemenghede lakene maken wyl de schal de wulle half in wēde laten verūen / vnde we hiran bryckt de schal gheue(n) vyf schillynghe der stad vnde der gulde lyk todeyle(n)de , Ok schal Jowelk(e) rōt laken vnde / Jowelk ghēl laken so ghūt syn , dat yd eyner mark werdych sy vnde de roden laken(e) vnde ok de ghelen laken schole(n) ouer / al allenes sÿn ane eyne half verndel gharnes an dem(e) ende ofte ys nōt wer , Vnde we daran bryckt de schal der stad vnde / der gulde gheuen vyf schillinghe lik to deylende , Vortm(er) brūnckes laken scholen ouer al allenes sÿn vnde de wyttē lake(n) / scholen ouer al allenes syn ane twee ellen an eyne(n) ende oft des nōt wer vnde dat schalme to vorne den segghen , de / dat laken kōpt wÿ daran bryckt de schal der stad vnde der gulde bete(re)n med vyf schillinghen lik to deylende , wÿt warp / , dat blaw edder graw werden schal , dat schalmen nicht maken an der werpte , Vortmer nyme(n)t schal wēt kopen dat / en sy yrst gheprouet vnde schal des nicht to sik nemen he en wēte eūene wo he dat ghelden schole we daran bryckt / de schal dat beteren med vyf schillinghe der stad vnde der gulde lik todeylende , ok schal nyme(n)t wulle edder warp / kopen , er men mysse lūdt hÿ sy vnse borgher edder nycht , we dat deyt de schal bete(re)n der stad vnde der gulde med / vyf schillynghen lyk todeylende , ok scholen orer twee nicht warp kopen de in eyne(n) brōde synt , vnde nyme(n)t schal / med den vntzel wegghen warp edder wulle , wen de tolner we daran bryckt de schal der stad vnde der gulde / bete(re)n med vyf schillynghen lik to deylende , ok schal nyme(n)t Rōde kopen sy en werde em gheantw(er)dert to des / verweres hūs dar de wagghen synt , we hiran bryckt , dy de gulde het , de schal der stad vnde der gūlde beteren / med dren schillinghe lik todeylende , ok schal des nachtes in der stad to stendal nyme(n)t wulle slan by vyf schil=/lynghe(n) de scholen de stad vnd(e) de gulde like deylen , vnde we der wa(n)tmeke(n) gulde beghe(re)t towy(n)nede vnde in ore / gulde nicht ghebo(r)en ys , de schal der stad gheuen eyne m(a)rk vnde ses schillinghe vnde desse vorgena(n)te artikel vnde / stukke scholen den stukken vnde artikele(n) tohulpe kome(n) de sy hebben in ore(n) gulde brÿue van der stad wegghen / dewile dat de Radma(n)ne willen , vnde scholen den gulde brÿue nenerleye wys hynde(re)n , jn eyner tūchnysse desser / dÿng hebbe wy vnser stad cleynē jngheseghel an dessen bryff laten hengghen na ghodes bort drutteÿn / hūndert jar in dem(e) vÿr vnde veftighesten jare in sunte vale(n)tin(us) daghe des hilghen mertelers

